

**Zeitschrift:** Beiträge zur Geschichte Nidwaldens  
**Herausgeber:** Historischer Verein Nidwalden  
**Band:** 1 (1884)  
  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## V o r w o r t.

Im Jahre 1843 wurde der historische Verein der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug gegründet. Obwohl derselbe mit seinem Entstehen Mitglieder von Nidwalden in seiner Mitte zählte, dauerte es doch bis zum Jahre 1864 bis die der genannten Gesellschaft angehörenden Nidwaldner zur Bildung einer eigentlichen Vereinssektion zusammen traten und solcher Art unter sich und gegenüber dem Gesamtvereine sich in nähere Verbindung setzten. Wenn auch in harmlosester Stille ihr Vereinsleben führend, fand ihr Bestreben, im engern Kreise für die Pflege der Geschichte der heimischen Thäler nach schwachen Kräften zu wirken, dennoch bei ihrer Umgebung, bei Freunden und Bekannten bald lebhaften Anklang. Fühlten sich auch nicht alle herwärtigen Freunde der vaterländischen Geschichte bewogen, einem weitem Kreise von Historikern, dem Gesamtvereine der V Orte, beizutreten, so hatte die Sektion Nidwalden immerhin das Vergnügen, in kurzer Zeit eine schöne Zahl ihrem Zwecke zugethaner Freunde, die als Mitglieder eines eigenen historischen Nidwaldner-Vereins sich der Sektion anzuschließen wünschten, um sich versammelt zu sehen. Es bildete sich solcher Art ein, auch die Mitglieder der Sektion umfassender, aber auch andere Freunde unserer Landesgeschichte in sich schließender besonderer geschichtsforschender Verein von Nidwalden, der gegenwärtig 53 Mitglieder zählt, seine Sitzungen hält, daselbst geschichtliche Vorträge anhört und bespricht und mittlerweile unter dem, allerdings viel zu großartigen, Namen eines Museums, bei dem namentlich auch der hülfreichen Hand der hohen Landesregierung und anderer Gönner hier dankbar gedacht werden muß, eine, auf Geschichte und Cultur unseres Landes und Sachverwandtes

bezügliche bescheidene Sammlung angelegt hat. Im Schooße desselben wurde im Beginn dieses Jahres der Gedanke laut, nach dem Beispiele anderer fachverwandter Vereine wenigstens einige Früchte seines Strebens auch weiteren Kreisen bekannt zu geben und als Folge hievon erscheint nun das erste Heft unserer „Beiträge zur Geschichte Midwaldens.“

Ueber die Wahl der hier aufgenommenen Stoffe und deren Bearbeitung wollen wir bei diesem Anlaße kein Wort verlieren; wir empfehlen beides dem nachsichtigen Urtheile des geneigten Lesers. Möge uns gelingen, in einem folgenden Hefte die historische Wißbegierde der freundlichen Leser in mehr besserem Grade zu befriedigen!

Stans im Oktober 1884.

Die Redaktionskommission.

---